

Rechtsextremismus an Schulen

Beitrag von „Obelix“ vom 4. März 2009 14:46

Hallo!

Bei uns an der Schule (berufsbildende Schule) häufen sich in letzter Zeit Aufkleber und Plakate von rechtsextremen Organisationen am Ort, außerdem kam es zu Auseinandersetzungen zwischen Schülern der rechten und linken Szene.

Mich interessiert: Was ergreift ihr an euren Schulen für Maßnahmen gegen Rechts? Wie reagiert ihr auf Aufkleber, Plakate etc.? Gibt es bei euch Konzepte gegen rechte Gewalt?

Es grüßt der Obelix

Beitrag von „Finchen“ vom 4. März 2009 15:30

Die Landeszentrale für politische Bildung in NRW gibt eine kostenlose Infobroschüre mit dem Titel "Musik-Mode-Markenzeichen - Rechtsextremismus bei Jugendlichen" raus (auch als Klassensatz). damit kann man das Thema prima im (Politik-) Unterricht thematisieren. Das Unwissen der SuS in diesem Bereich ist enorm und sie sollten darüber aufgeklärt werden, mit welchen Maschen rechtsextreme Organisationen auf "Kundenfang" gehen.

In NRW gibt es das Projekt "Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage". Auf deren [Internetseite](#) gibt's auch einiges an Informationen.

Beitrag von „alias“ vom 4. März 2009 17:12

Unser Hausmeister hat Anweisung, jeden Aufkleber und jedes Plakat sofort zu entfernen - egal welcher Couleur.

Gerade in den Nachrichten:

Polizeirazzia gegen die rechte Musikszene - die als Hauptrekrutierungsmaßnahme der Rechten dient:

http://www.google.com/hostednews/afp...gQtSNjqtwoPnO_A



Beitrag von „Nighthawk“ vom 4. März 2009 19:14

Bei uns gibt es eine Schülerarbeitsgruppe "Gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit". Ich fand es wichtig, dass man sich bei der Ausrichtung dieser Gruppe nicht allein auf "rechts" als "Gegner" festgelegt hat. Diese Gruppe organisiert Informationsveranstaltungen, lädt Gäste ein usw. und arbeitet mit ähnlichen Gruppen an den anderen Schulen zusammen.

Beitrag von „Meike.“ vom 4. März 2009 19:36

Wir haben Schüler, die ganz aktiv gegen Faschismus arbeiten und denen haben sich jetzt ein paar Kollegen angeschlossen: so rum finde ich es noch besser, als wenn Lehrer das ins Leben rufen. Diese Gruppe lädt Referenten ein, wir haben auch einen Zeitzeugen, der regelmäßig kommt (so lange er noch kann: er ist bald 91!) und die CDs, die da verteilt wurden und die flyer haben wir in PoWi, Geschichte und Deutsch so lange thematisiert, bis sie selbst für den eingeschlafensten 11er (hoffentlich) transparent und durchschaubar waren.

Beitrag von „Vanana“ vom 4. März 2009 19:38

1. Den D***  sofort entfernen (lassen), unbedingt auch die Gemeinde informieren. Presse!! Schüler informieren!!
2. Bei linken (gemäßigten) Organisationen der Stadt um Aufkleber, Plakate, Material, Besuch der Klassen bitten, habe da sehr gute Erfahrungen gemacht.
3. Vorbeugen: Beliebte Klebeplätze mit Wasser-Seife-Gemisch einschmieren, dann klebt erstmal nichts mehr. 

Vor allem: **Den Mund aufmachen und nichts stillschweigend hinnehmen!!!**

Viel Erfolg!

Eine wütende Vanana 